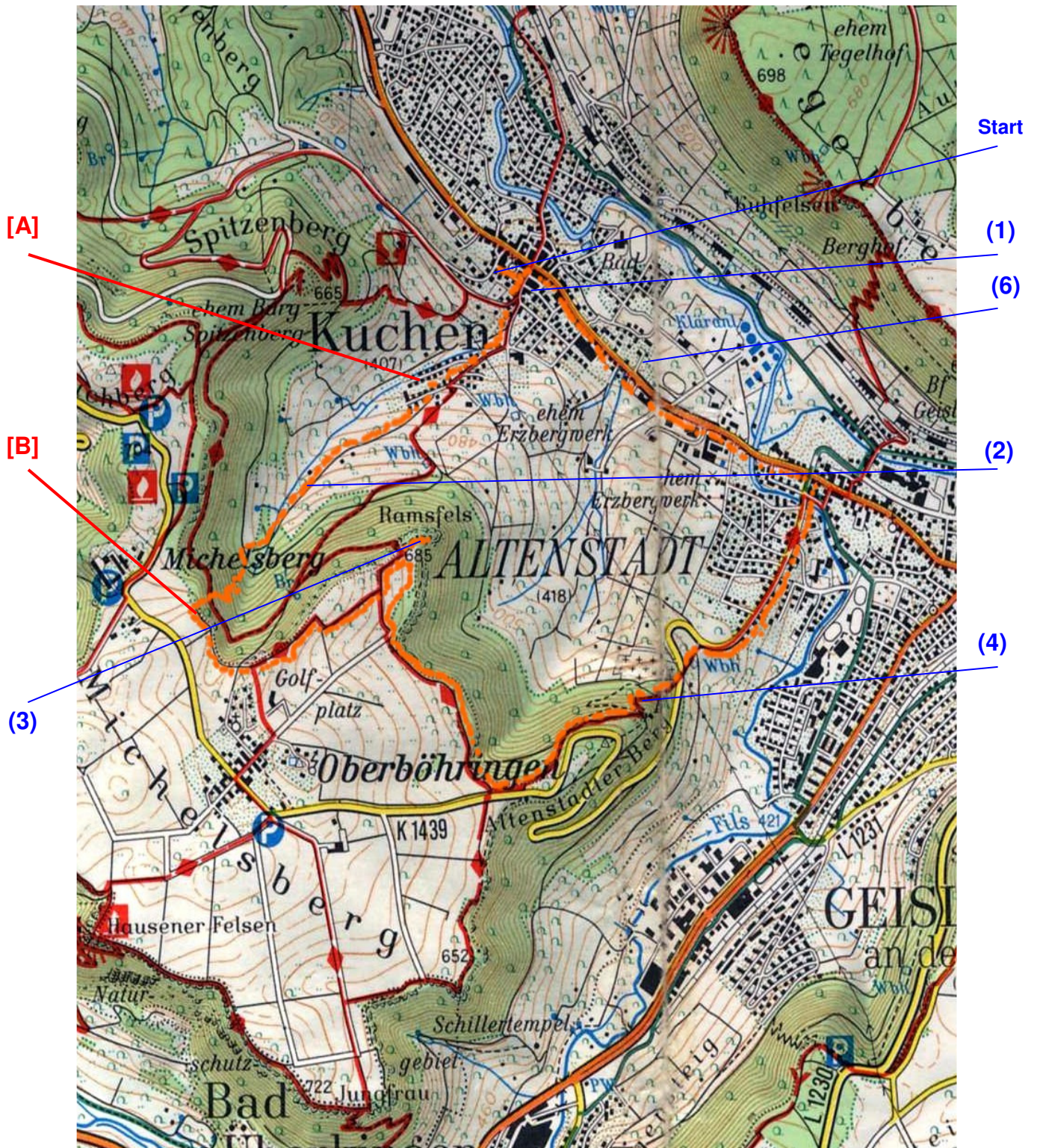


Wanderung 4 (15.09.07)
Kuchen - Michelsberg - Geislingen a.d. Steige



Wanderung 4 (15.09.07)
Kuchen - *Michelsberg* - Geislingen a.d. Steige

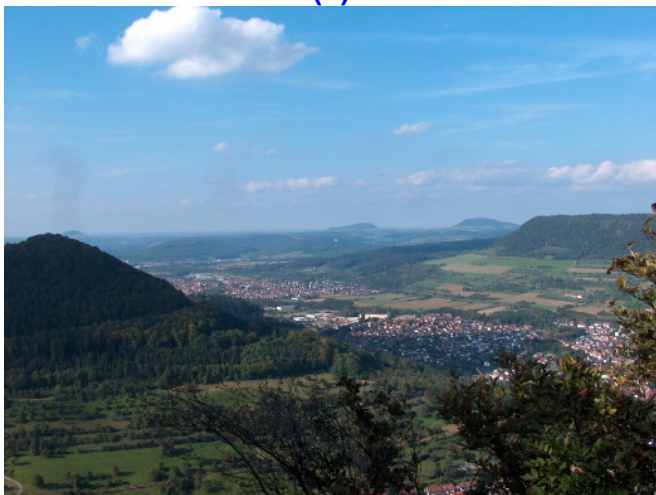
(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



(6)



Wanderung 4 (15.09.07) Kuchen - *Michelsberg* - Geislingen a.d. Steige

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus immer die B10 Richtung Ulm
 - bis Ortschaft *Kuchen*
 - in **Kuchen** parken bei der Kirche

Kuchen.

Die ersten Spuren menschlicher Besiedlung stammen aus der Urnenfelderzeit (von 1200 bis 800 v. Chr.). Römische Siedlungsspuren sind bisher nicht bekannt geworden, doch belegen archäologische Funde ein merowingerzeitliches Gräberfeld nördlich der Fils. Unklar sind Fundmeldungen, die möglicherweise ein zweites Gräberfeld nahe dem Ort südlich der Fils belegen. Der Ortsname Kuchen könnte mit der Eisenverhüttung zusammenhängen, bei der kuchenförmige Schlacken anfallen. Entsprechende Funde existieren im benachbarten Altenstadt (Geislingen).

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Kuchen_\(Gemeinde\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Kuchen_(Gemeinde))

Ablauf: Dauer ca. 3 h

- bei der Kirche am Rathaus **(1)** vorbei
- ein alter Brunnen mit Aufschrift ‚1867‘ signalisiert den Einstieg in den „Rotweg“ mit Zeichen *Raute* nach rechts - bereits kurz danach teilt sich der „Rotweg“ → hier die linke Gabelung nehmen
- an der *Seebachtalstraße* angekommen, diese nach rechts hoch laufen
- noch vor der Ortsgrenze weicht der Rotweg nach links ab
→ Verkehrsschild „*landwirtschaftlicher Verkehr frei*“
- **ACHTUNG**, nicht irreführen lassen ! Der bezeichnete „Rotweg“ *Raute* führt heute tatsächlich genauso wie im Abschnitt zwischen **[A]** und **[B]** dargestellt, und nicht wie auf der (alten) Karte eingezeichnet.
- also: immer geradeaus durch die Obstbäume **(2)** bis zum Waldrand dem „Rotweg“-Zeichen folgend
- im Wald dann links und kurz danach gleich wieder rechts einen „Schwarzweg“ hoch, der letztendlich in einen „gestrichelten“ Weg übergeht, welcher den Hang hochführt
- auf dem **Michelsberg** angekommen, geht's links am Trauf entlang

. . . rührt die Bezeichnung "Michelberg" von der ehemaligen Kirche des hl. Michael her. Auf einem wehrhaft ausgebauten nordöstlichen Ausläufer des Michelbergs lag über der mittelalterlichen Siedlung Giselingen (dem heutigen Stadtteil Altenstadt) eine wohl zu Beginn des 12. Jhd entstandene romanische Kirche von beachtlichen Maßen: eine dreischiffige Pfeilerbasilika mit einer Länge von 33 m, einer Breite von 21 m und einer Innenhöhe von 10 m. Zu groß für eine Dorfkirche, vielleicht einem Kloster zugeordnet und zeitweilig Station auf dem Weg der Pilger nach Santiago de Compostella. Diese Kirche nun war dem heiligen Michael geweiht - das Patrozinium ist seit 1396 nachweisbar - und diente als Pfarrkirche für Altenstadt. Im Jahr 1396 mußten die Grafen von Helfenstein den größten Teil Ihrer Herrschaft an die Reichsstadt Ulm verkaufen. Ab 1424 wurde unter Ulmer Herrschaft in Geislingen eine große Stadtkirche gebaut. . . .

Quelle: <http://www.migy.de/index999647.htm>

- zunächst am Golfplatz vorbei, dann ein kurzes Stück d u r c h den Golfplatz (von der Schranke nicht abschrecken lassen)
- das „Rotweg“-Zeichen führt uns direkt zum *Ramsfels*, von wo aus eine Aussicht gewährt wird **(3)** auf Kuchen sowie auf die Kaiserberge (Hohenstaufen, Stufen und Rechberg) im Hintergrund
- den gleichen Weg vom Ramsfels zurück aufs freie Feld, sich links haltend am Trauf entlang gelangt man bis zur Kreisstraße K1439
- direkt davor (leicht zu übersehen) führt ein „gestrichelter“ Weg talwärts nach

Geislingen / Altenstadt

Geislingen an der Steige ist eine Stadt in Baden-Württemberg, im Südosten der Region Stuttgart etwa 15 km südöstlich von Göppingen bzw. 27 km nordwestlich von Ulm. Sie ist nach der Kreisstadt Göppingen die zweitgrößte Stadt des Landkreises Göppingen und bildet ein Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden. Die Einwohnerzahl der Stadt Geislingen an der Steige überschritt 1946 die Grenze von 20.000 Einwohnern. 1948 wurde Geislingen zur „unmittelbaren Kreisstadt“ und mit Inkrafttreten der baden-württembergischen Gemeindeordnung am 1. April 1956 kraft Gesetzes zur Großen Kreisstadt erklärt. Mit den Gemeinden Bad Überkingen und Kuchen hat Geislingen eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Geislingen_an_der_Steige

- auf halber Höhe angekommen nochmals ein Highlight: **(4)** ein überdachter Aussichtspunkt über *Geislingen /Steige*. Von hier aus auch gut erkennbar die Burgruine *Helfenstein* und darüber der Ort *Weiler ober Helfenstein* **(5)**
- weiter ins Tal wird die K1439 überquert um letztendlich am Ortseingang Geislingen anzugelangen
- solange bergab bis die *Stuttgarter Straße* nach Überquerung der Filsbrücke erreicht ist
- diese führt dann nach links direkt zurück zum Parkplatz in *Kuchen*
- selbst diese Hauptverkehrsstraße (aus Zeitnot zur Abkürzung genommen) hat etwas
→ „*Straße der Stauer*“ mit historischen Häusern **(6)** links und rechts (wenn man hinsieht)